

Varia

Dreiländertreffen Herzinsuffizienz, 2.–4. Oktober 2014 in Bern



Das 14. Dreiländertreffen Herzinsuffizienz findet vom 2.–4. Oktober 2014 im Auditorium Ettore Rossi des Inselspitals Bern statt.

Dieser internationale, aber deutschsprachige Anlass wird von der Arbeitsgruppe Herzinsuffizienz der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie (SGK), gemeinsam mit den entsprechenden Arbeitsgruppen aus Deutschland und Österreich organisiert.

Das Thema des diesjährigen Dreiländertreffens ist «**Herzinsuffizienz im Alltag**».

Ziel des Anlasses ist es, eine hochstehende Fortbildung zu praktisch wichtigen Fragen auf dem Gebiet der Herzinsuffizienz anzubieten. Symposien sind unter anderem *der Langzeit-*

betreuung der Herzinsuffizienz in der Praxis, dem Stellenwert etablierter und neuer Biomarker, der Herzinsuffizienz mit erhaltener Auswurfraction, der akuten Herzinsuffizienz, den Komorbiditäten, neuen Entwicklungen in der Device-Therapie, neuen Therapiekonzepten und dem Herz bei Krebstherapie gewidmet. Das detaillierte Programm sowie praktische Informationen für Teilnehmer sind auf der Webseite des Kongresses abrufbar.

Das Dreiländertreffen bietet auch eine Plattform zur Diskussion von neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Im Rahmen des Dreiländertreffens findet eine Posterausstellung statt. Alle Beiträge werden im Hörsaal kurz präsentiert. Wir laden deshalb Interessentinnen und Interessenten herzlich ein, wissenschaftliche Ergebnisse oder inte-

ressante Fälle mit Bezug auf die Herzinsuffizienz zu präsentieren.

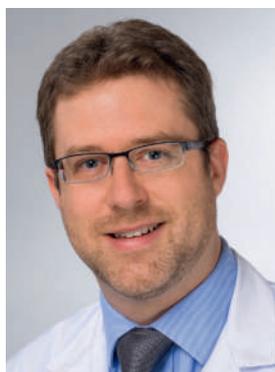
Einsendeschluss für Abstracts ist der 7. September 2014. Die Abstracteinreichung erfolgt online.

Programm, Teilnahmeinformationen und Abstracteinreichung: <http://www.herzinsuffizienz-d-a-ch.org/>

René Lerch, Paul Mohacsi, Otmar Pfister, Hans Rickli und Thomas Suter



PD Dr. Andreas Flammer erhält den Forschungspreis der Schweizerischen Herzstiftung



Andreas Flammer hat in Basel Medizin studiert und sich anschliessend in Innerer Medizin am Spital Burgdorf un-

ter Prof. Christophe Cordier weitergebildet. 2005 wechselte er ans UniversitätsSpital Zürich und bildete sich in Kardiologie zum Facharzt für Kardiologie weiter. 2009 war er kurzfristig Oberarzt auf der Klinik für Kardiologie und wechselte dann an die Mayo Clinic um unter Prof. Amir Lerman sich im Bereich Endothelforschung weiter zu entwickeln. 2012 kehrte er als Oberarzt mit speziellem Interesse im Bereich Herzinsuffizienz, Echokardiographie, und CRT an das Universitäre Herzzentrum des UniversitätsSpitals Zürich zurück. 2014 habilitierte er sich für das Gebiet Kardiologie an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich.

Andreas Flammer erhält den Forschungspreis der Schweizerischen Herzstiftung für seine bedeutenden Untersuchungen zur Wirkung verschie-

dener Nahrungsmittel oder Nahrungszusätze, so insbesondere Kakao, auf die Endothelfunktion in Patienten mit kardiovaskulären Risikofaktoren oder Herzinsuffizienz. Er konnte zeigen, dass die schwarze Schokolade Substanzen enthält, welche direkt die endotheliale «nitric oxide synthase» stimulieren und so die Gefässfunktion bei Patienten mit endothelialer Dysfunktion verbessern. Laufende Untersuchungen konzentrieren sich deshalb nun auf das Epicatechin, das wirksame Flavonol, das sich in schwarzer Schokolade, aber auch im Wein und anderen Nahrungsmitteln findet.

«Otto Hess Trainee Award» der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie 2014

Im Andenken an Otto M. Hess, einen der bedeutendsten Kardiologen der Schweiz, der sich mit vielen Gebieten der Kardiologie wissenschaftlich und klinisch auseinandergesetzt hat, wurde von der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie der «Otto Hess Trainee Award» geschaffen.

Das «Otto Hess Trainee Award»-Komitee hat nun erstmals drei «Otto Hess Trainee Awards» für das Jahr 2014 ausgesprochen. Aus den zahlreichen Bewerbungen wurden drei Kandidaten für ihre Arbeiten mit dem mit 5000 Franken dotierten Preis ausgezeichnet, welcher zweckgebunden für ihre Forschung verwendet werden soll.

Die Preisverleihung findet im Rahmen des Gesellschaftsabends der gemeinsamen Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie und der Schweizerischen Gesellschaft

für Herzchirurgie am Donnerstag, 12. Juni 2014, in Interlaken an Bord der «MS Berner Oberland» statt.

Die drei Preisträger 2014 sind:



Dr. med. et. phil. **Erik Holy**, Zürich, für seine Arbeit «*PI3K/p110a inhibition interferes with arterial thrombosis and neointima formation, but not re-endothelialisation: potential implications for drug-eluting stent design*»;



Dr. med. **Ardan M. Saguner**, Zürich, für seine Arbeiten «*Different prognostic value of functional right ventricular parameters in arrhythmogenic right ventricular cardiomyopathy/dysplasia*», «*Usefulness of electrocardiographic parameters for risk prediction in arrhythmogenic right ventricular dysplasia*» and «*Usefulness of inducible ventricular tachycardia to predict long-term adverse outcomes in arrhythmogenic right ventricular cardiomyopathy*».

Maria Rubini-Gimenez, Basel, für ihre Arbeit «*Sex-specific chest pain characteristics in the early diagnosis of acute myocardial infarction*».

Professor Ulf Landmesser wird Ordinarius für Kardiologie in der Charité und Direktor der Kardiologie, Angiologie und Intensivmedizin am Klinikum Benjamin Franklin in Berlin



Professor Ulf Landmesser hat in Danzig Medizin studiert und sich anschliessend an der Medizinischen Hochschule Hannover in Innerer Medizin und Kardiologie weitergebildet. Danach folgte ein Forschungsaufenthalt an der Emory

University in Atlanta, GA im Labor von David Harrison. Nach der Rückkehr nach Hannover wurde er unter Professor Helmut Drexler Oberarzt für Kardiologie. 2007 wechselte er als Oberarzt und Leiter der translationalen Forschung an die Klinik für Kardiologie des UniversitätsSpitals Zürich. 2009 erfolgte die Beförderung zum Leitenden Arzt für akute Kardiologie und Core-Leiter der interventionellen Kardiologie. 2012 wurde er stellvertretender Klinikdirektor.

Ulf Landmesser hat sich in seiner klinischen Tätigkeit als interventioneller Kardiologe mit speziellem Interesse an der Akutkardiologie in der Forschung vor allem mit dem HDL-Cholesterin und seiner Dysfunktion bei Patienten mit kardiovaskulären Risikofaktoren, koronarer Herzkrankheit oder Herzinfarkt auseinander gesetzt. Er konnte in wichtigen und viel beachteten Untersuchungen zeigen, dass das HDL-Cholesterin als Carrier im Kreislauf funktioniert und bei Risikopatienten

und Koronarikern zahlreiche Veränderungen des Proteoms aufweist und auch durch eine Veränderung antioxidativer Enzyme innerhalb des HDL-Partikels dysfunktionell wird und seine protektiven Wirkungen auf die Gefässwand nicht mehr auszuüben vermag. Zusammen mit dem Klinikdirektor Kardiologie, Professor Thomas F. Lüscher, hat er von der Fondation Le Duc dazu 6 Mio. US-\$ für ein *Transatlantic Research Network* zugesprochen erhalten.

Weiter konnte er in wichtigen Untersuchungen zeigen, dass auch die Vorstufenzellen (early outgrowth cells) im Blut, welche bei der Stammzellentherapie nun häufig in Trials verwendet werden, ebenfalls starke Veränderungen in ihrer Funktion aufweisen, sobald Patienten unter Diabetes leiden oder eine Herzinsuffizienz entwickelt haben.

Prof. Ulf Landmesser wird sein Amt am 1. Oktober 2014 in Berlin antreten.